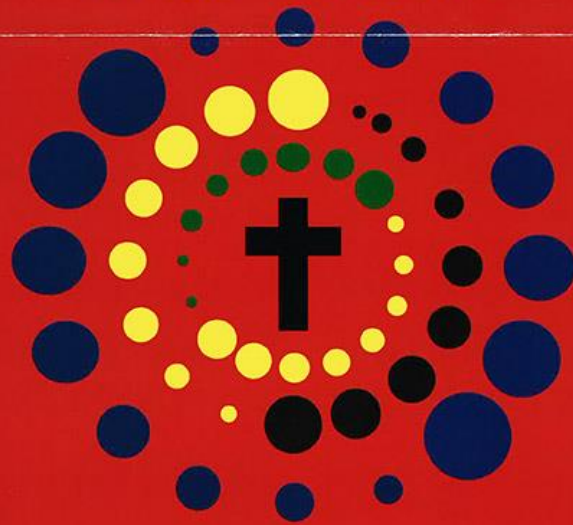


conference on
WORLD MISSION
and evangelism



Moving in the Spirit
called to
Transforming Discipleship

8 - 13 March 2018
Arusha - Tanzania



World Council
of Churches

Commission on World Mission and Evangelism

Arusha 2018 – die 13. Weltmissionskonferenz

Konferenzen für Weltmission und Evangelisation finden seit 1910 ca. alle 10 Jahre statt. Sie feiern „die Einheit aller Völker im Staunen über ihre gottgegebene Vielfalt“, befassen sich mit verschiedenen Aspekten missionarischer Praxis und suchen nach Möglichkeiten, „unter der Führung des Heiligen Geistes Gottes Auftrag in der Welt zu erfüllen“ (www.oikoumene.org).

Das Thema der diesjährigen Konferenz lautet

„Moving in the spirit – called to transforming discipleship“.

„Im Geiste voranschreiten: Zu verwandelnder Nachfolge berufen“ lautet die offizielle Übersetzung des ÖRK. Das Evangelische Missionswerk (EMW) benutzt lieber den Ausdruck „Vom Geist bewegt – zu verwandelnder Nachfolge berufen“. Mit dem Motto wird zum einen das Motiv des Pilgerwegs für Gerechtigkeit und Frieden aufgenommen, den die letzte Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen auf den Weg gebracht hat (*pilgrimage for justice and peace*). Zum anderen geht es um die Beteiligung der Mitgliedskirchen an den großen Transformationsprozessen unserer Zeit. So wird der Anspruch formuliert, dass die ökumenische Bewegung in der komplexen Welt von heute eine prophetische Botschaft zu Gehör zu bringen hat – durch die Kraft des Heiligen Geistes.

Dass die WMK in Tansania stattfindet, hat zumindest für afrikanische Christen historische Bedeutung. Das Zentrum des Christentums liegt heute in Afrika und im übrigen globalen Süden. In Afrika fand die Konferenz für Weltmission und Evangelisation erst einmal statt – 1958 in Achimota (Ghana), ein Jahr, nachdem Ghana die Unabhängigkeit erlangt hatte. Damals verhandelten die meisten afrikanischen Staaten über ein Ende der Kolonialherrschaft.

Die WMK 2018 soll eine „afrikanische Konferenz“ werden – was auch immer das heißen mag. Man darf gespannt sein. Es werden Fragen aufgeworfen, die nicht nur in Afrika, sondern weltweit eine Rolle spielen: Urbanisierung, Klimawandel, Zunahme von Brutalität und Gewalt, Einschränkung der Frauenrechte, aber auch Geister- und Hexenglauben, der Rückgang des Einflusses der traditionellen Kirchen etc.

An den vier Arbeitstagen der Konferenz wird jeweils ein Aspekt des Themas entfaltet:

- 1. Jesus folgen – Jünger/Jüngerin werden (Markus 6,1-13)**
- 2. Mit Jesu Vision vom Reich Gottes die Welt verwandeln (Matthäus 5,1-16)**
- 3. Die Welt verwandeln - die Jünger ausrüsten (2. Korinther 5,11-21)**
- 4. Ausgerüstet für die Nachfolge - das Kreuz annehmen (Lukas 24,1-12)**

Begleitende Angebote des Amtes für MÖWe:

Bereits **vor der Konferenz** bieten wir unter www.moewe-westfalen.de Materialhinweise und die Bibelarbeiten zu den vier biblischen Texten in deutscher Übersetzung an und geben Impulse zu den unterschiedlichen Themen.

Während der Konferenz findet man aktuelle News auf der Homepage des EMW www.emw-d.de und des ÖRK www.oikoumene.org. Das EMW lässt einen Film über die Konferenz erstellen.

Nach der Konferenz stehen die Delegierten für Vorträge und Berichte zur Verfügung. Aus der EKIR nehmen teil *Anja Vollendorf* und *Käthe Schmidt*, von der VEM *Jochen Motte* und *Volker Dally*, von der Ruhr-Uni Bochum *Prof. Claudia Jahnel* und aus der EKvW *Annette Muhr-Nelson*.

Themen für Gesprächsrunden/Vorträge könnten u.a. sein:

- Friedensethik – die pilgrimage for justice and peace macht Station in Arusha
- Nachfolge, die verwandelt – Annäherungen an das Thema aus deutscher Sicht
- Mission und Evangelisation in sich wandelnden Kontexten
- Die Geschichte der Weltmissionskonferenzen und ihre Bedeutung
- Tansania – ein Land im Umbruch